

Y. № 22.312

Ehrwürdig geboren!
Hochrechts Herr Hofrat,

haben mich hier die Annahme und gültige Beurtheilung
meines Museums-Projektes hoch erachtet - umso mehr,
da in dieser Anerkennung einer überall sehr geschafften
Autorität, mir die Bürgerschaft wird, sehr ist und werden
Künstlerischen Bestrebungen auf dem rechten Wege be-

treten werden - innigster Dank - die Vertheilung bei-
fügen, daß Sie mir gewidmete Worte der Impuls zu
neuem Schaffen & erhöhter Tätigkeit sein sollen. Denn
es ist mir durch die Wagniss Ihr jetzt in Böhmen verhandelt
Verhältnisse nicht gegönnt gewesen mein Projekt zu der
wirklichen - es ist doch nicht so erstaunlich, daß ich dort mit
dem den Preis bedacht wurde - daß mein Projekt "zu
Beurtheilung des definitiven Bauplanes von den Erst-
Bürgern" - bei den Bürgern - mir allein zur Grundlage
geworden ist, einer diplomatl. Comis in Comitum Austriae
benötigt -- In dieser Art ist das Concourseverfahren
so man von jeglicher Publication in einer amtlichen Zeit-
schriftes Absatz nicht, wohl geeignet wurde zu discutirn
in jungen Talcate für immer fern zu halten. -

Widerum meßt ist, an diese Concourse Theil genommen
zu haben - doch es war Gebot ihm zu zeigen, daß mit die Vertreter
im Böhmen nicht jährlänglichen waren es gilt für gewisse same
Vaterland zu schaffen, & meine Stellung als Professor an der
k.k. deutchen Tech. Hochschule Berg erforderte es in die Ohren zu
größer. Ich kann alle ehrlich - schreibe keinen!

Und dann wollte er das Juridik auszog. — Im verflossenen Sommersemester bekam ich einen Ruf als ord. Professor / Architektur an das hierige Polytechnikum — Sie ist im Arbeitsraum Nr. 66, während der Musterände, — auch war die Gelegenheit die außerordentliche Professur mit einer Ordinariatslehr hier zu verstaubten geboten — Das nur in Prag in weiter Ferne gerichtet habe, obgleich sie bedeutenderen Begehrung des hierigen Polytechnikums — die Reorganisatorische hierigen Architekten-Akademie und die gegründete Hoffnung das darüber hinauswisse wie in Prag hier nicht wappnbar sein könnte. Die Voraussetzung dieser Bedürftigung folge zu leisten — Ich konnte nicht anders handeln, & ist währe gern an den Anstalt in Prag vorstöschen, & der Zeitpunkt meins Erscheins zum ord. Professor — die Auswirkung auf Nennung dieses Zeitraumes — die einzige Bedingung die ich gestellt, — Obwohl aus das Professorenkollegium dem k.k. Ministerium die Rebels einstimmig in Vorstellung brachte — konnte man diesen unviele Rücksichtslosigkeiten — und ich harre seines Erfolgs, wo es mir ermöglicht wird, wieder in mein Vaterland heimzukehren.

In diesem neuen Wirkungskreis gefällt es mir recht gut — man braucht mir Sympathien entgegen und der Besuch meines Trauungsabends — Vorstrages in der Aula gab bereits jenseitiges.

Die abrostalt ist von über 1000 Studenten besucht, erfreut sich eines guten Rufes sowohl in Reich wie in das Lande, die Collegen alle mein aus Deutschland, in hohem Maße die Architektur will man aus bester Zeit importieren — da man mit der Richtung der nächsten großen berlinsch Schule nicht ganz einverstanden zu sein scheint. — Meine Arbeitsräume hier im J. 1878 — als ich noch Assistent des H. Regierungsrath Ringhofer in Prag war — infolge einer intimation aber Concurry für das hierige Museum freigesetzt wurde noch nicht gebaust gekauft.

gestatten Sie mir hochverehrter Herr Rath, Sie um Ihren alt.
bewährten Rath - in Bezug auf die Completierung resp.
(hauptsächlich) Neubegruisung der Sammlungen für die
Archäol. Abtheilung zu bitten. Das unter Ihrer Leitung
in von Ihnen in Lekku gerufene oester. Museum für Kunst
u. Industrie erzeugt prachtvolle Abgüsse - breitlich geordnete
Materiale für das Studium - wäre es möglich, daß auch die
heutige Anzahl von dort beziehen könnte!

Sie würden unsre Anzahl sehr verhältnissmäßig machen, wenn
es möglich wäre vorläufig wenigstens einige Abgüsse antiker
Säulenkapitelle - auch einiges griech. Ornament, die Säulen-
abnungen der Renaissance auf Rechnung unserer Anzahl
gewünscht zu lassen, um einen würdigen Grundstock zu bilden. —
Normalis, wenigstens Dank & mit dem Anspruch besondres
Herkunftslinie bin ich

Der Hochwürdigste

Riga, am 25. Oktober 1884
b. Stortz

dankbar ergebener
Architekt Koch
Professor am baltischen Polytechnikum
in Riga (Republik)

